

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 23

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Er ist vollkommen verwachsen mit seinem Pferd!“ hieß es im Sportbericht

Lieber Nebelspalter!

Wir waren noch am Gymnasium und eine Rasselbande dazu. Hätte es je einen Gott der Geographie gegeben, so müßte er ausgesehen haben wie unser ergrauter Geographie-Lehrer, genannt «Wachtel». (Verzeih den Ausdruck, aber wir waren eben eine Rasselbande.) Seine Glatze war ein Globus, einen zweiten Globus hatte ihm das Alter unter das Westchen geschoben; den dritten Globus trug er in der Hand.

Auch war er ein wenig verliebt -- in seine leicht singende Stimme nämlich und besonders in die r. Von Navarra und der Sierra Morena konnte er sich jeweils kaum trennen. Mit eigenartigem Lächeln sprach er von den Prüfungen, und als er die erste ankündigte, schmunzelte er, daß es bei ihm nebenbei kein Spicken gebe. Auch der Raffinierteste

würde entlarvt; seine Methode sei unübertroffen.

Als am nächsten Tag, fünf Minuten vor Schulbeginn, seine Schlarpen die untersten Stiegentritte zu wetzen begannen, saßen wir schon erwartungsvoll an unsern Plätzen. Bald waren die Aufgaben verteilt. Nun würde er wohl mit Sperberaugen um die Bänke hetzen, nach bekritzelten Linealen, Handflächen, nach Löchern in den Bänken und Spickzetteln spähen. Doch nichts! Zum Pulte hin ruderte er, nahm Platz, nahm eine Zeitung hervor und begann zu lesen; -- eine große, weiße Zeitung! Was wir noch von ihm sahen, war einzig die fliegenbesetzte Arktis seines obersten Globus. Schon begannen die strebsamsten nach den Büchern zu tasten, da kicherte ein Grinsen durch unsere Reihen: mitten durch die «Unglücksfälle und Verbrechen» hatte der Finger des Wachtel ein Loch gebohrt, ein schwar-

zes, heimtückisches Loch! Und sein Vollmond wurde zum Signal: Sobald er unter der Zeitungswand untergegangen war, verschwanden Bücher und Karten unter den Bänken, und das spähende Zeitungsluch sah eine Musterklasse an der Arbeit. Als die Glocke dann ertönte, fiel der weiße Vorhang, Wachtel erhob sich: «Kurzmeier», sang er, und sein Mund liebte das r, «Kurzmeier, du brauchst dein Blatt nicht abzugeben; ehrlich währt am längsten!» Und mit geschwellter Brust verließ er das Zimmer: Ein Sieger!

KM

Schwerheilende Krampfadern und hartnäckige Ekzeme . . .

Erfahrungsgemäß hat die neuartige Buthaesan-Salbe ein starkes Heilvermögen. Sie lindert und beseitigt Schmerzen und Jucken. Ein Versuch damit kann bestens empfohlen werden, da sie auch bei veralteten Fällen oft ausgezeichnet gewirkt hat. V. S.